

Energie
Geothermie
IDEEN

AMT

Windkraft
NACHHALTIGKEIT
UMWELT

Energiewende



BfT Energieberatungs GmbH

Kommunale Wärmeplanung (KWP)



Markt Sulzbach a. Main

Stand: August 2026



ENERGIEEFFIZIENZ-
EXPERTEN
für Förderprogramme des Bundes

1. Grundlagen der Kommunalen Wärmeplanung

2. Eignungsprüfung

3. Bestandsanalyse

4. Potenzialanalyse

5. Ausblick: Zielszenario

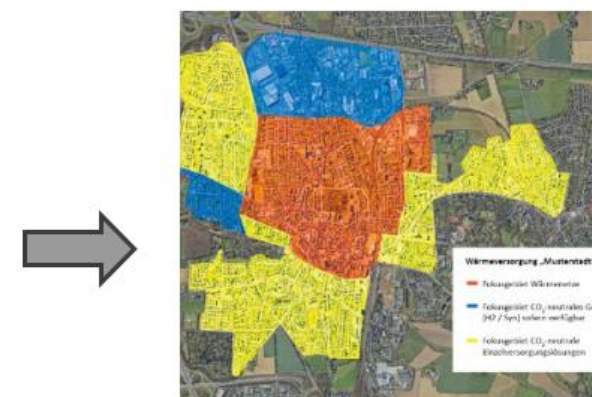
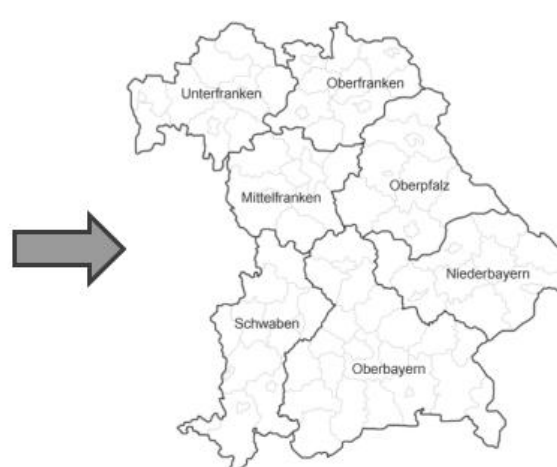
Es handelt sich um einen Entwurf.
Die Veröffentlichung der
Ergebnisse erfolgt unter Vorbehalt.

1. Grundlagen der Kommunalen Wärmeplanung

Rechtliche Einordnung



Rechtliche Einordnung: Brüssel – Berlin – Bayern



EU:

- Energieeffizienzrichtlinie (EED) gem. Art. 25/6
- Verpflichtung der Mitgliedsstaaten

Bund (seit 1.1.2024):

- Umsetzung der EU-Klimaziele
- Wärmeplanungsgesetz - WPG
- Verpflichtung der Bundesländer
- Finanzierung über FAG
- Verknüpfung mit GEG

Bayern (seit 2.1.2025):

- Städte- und Gemeinden als planungsverantw. Stellen
- Finanzierung im Rahmen Konnexitätsverhandlungen
- LMG als Aufsichtsbehörde

Städte & Gemeinden:

- Durchführung bis Jul. 2026 bzw. Jul. 2028
- Fortschreibung alle 5 Jahre

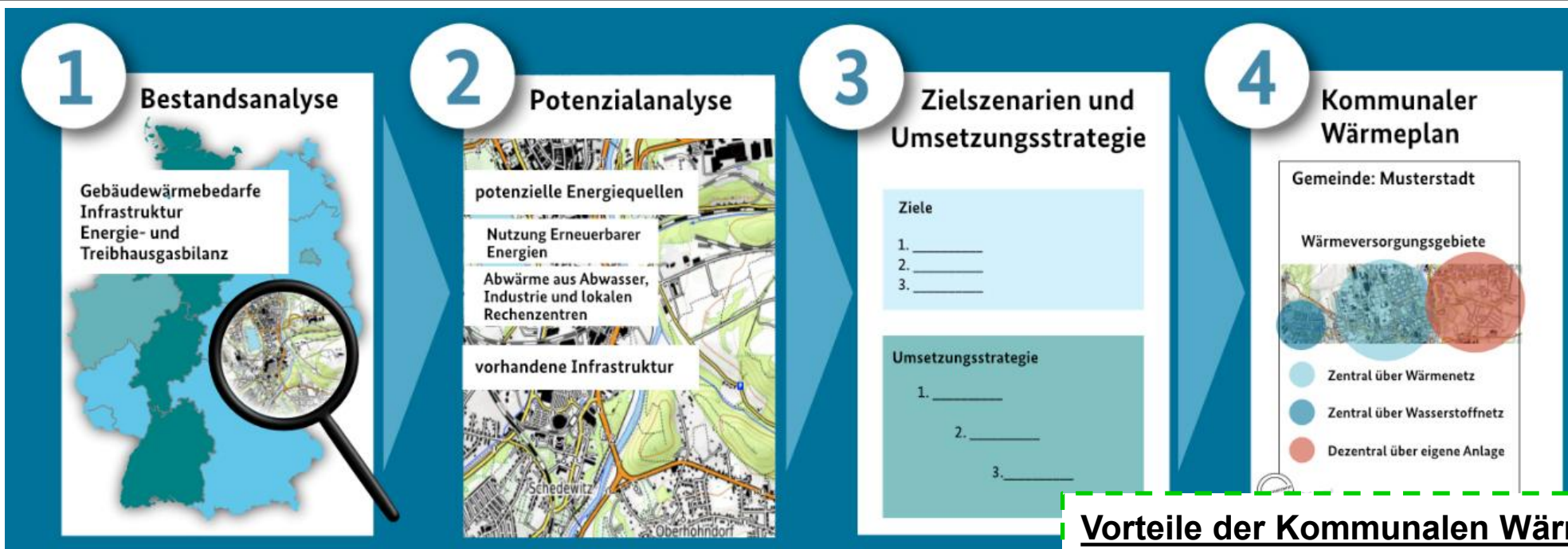
Quelle: StMWi

1. Grundlagen der Kommunalen Wärmeplanung



Entwicklung einer Transformationsstrategie zur treibhausgasneutralen Wärmeversorgung 2045

Quelle: BMWSB



Kommunalen Wärmeplanung:

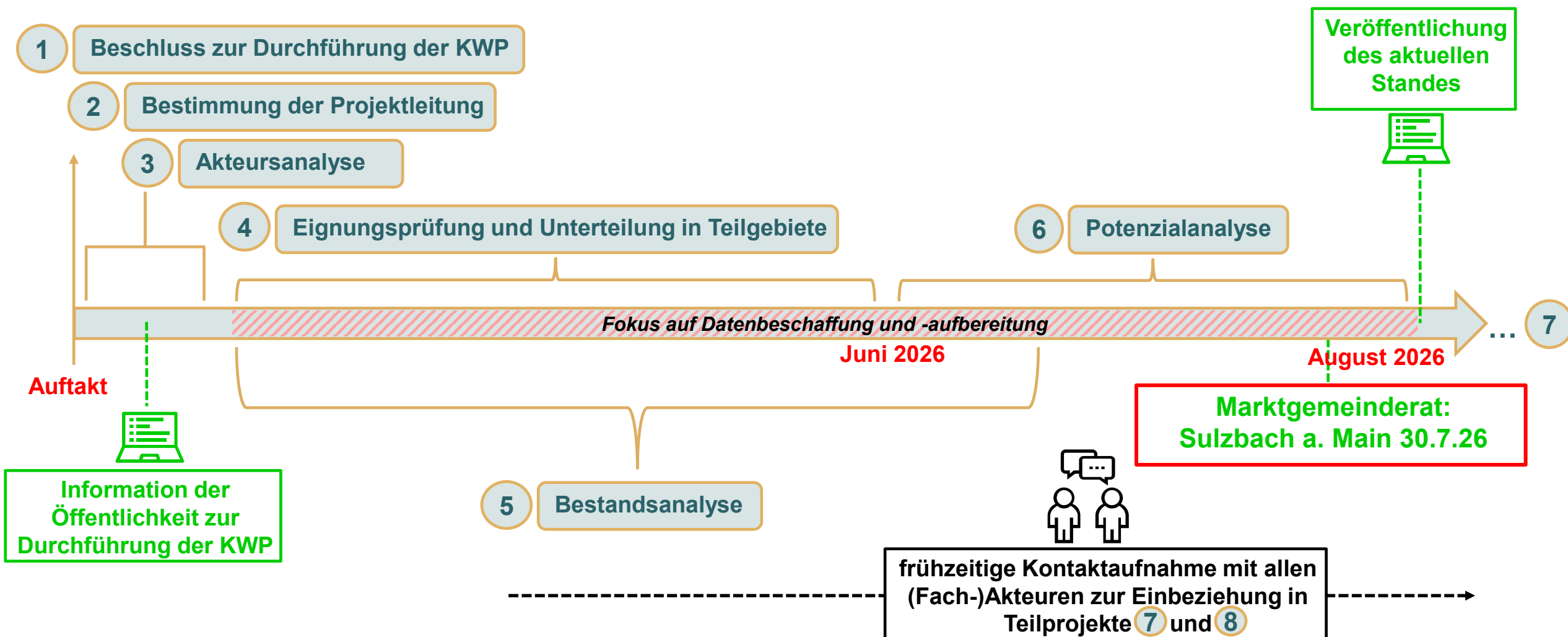
1. Erfassung des Wärmebedarfs
2. Erfassung der Potenziale zur Erzeugung EE
3. Ergebnis: Einteilung in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete

Vorteile der Kommunalen Wärmeplanung:

- Hohe strategische Bedeutung für die Energiewende
- Zukunftssichere & klimafreundliches Heizen
- Regionale Wertschöpfung
- Gute Grundlage für Folgeprojekte & Fördermittel
- Wegweiser für Bürger
- Keine rechtliche Bindung bzw. Verschärfung GEG / GModG

1. Grundlagen der Kommunalen Wärmeplanung

Zeitplan: Teilprojekte 1 bis 6





1. Grundlagen der Kommunalen Wärmeplanung
- 2. Eignungsprüfung**
3. Bestandsanalyse
4. Potenzialanalyse
5. Ausblick: Zielszenario

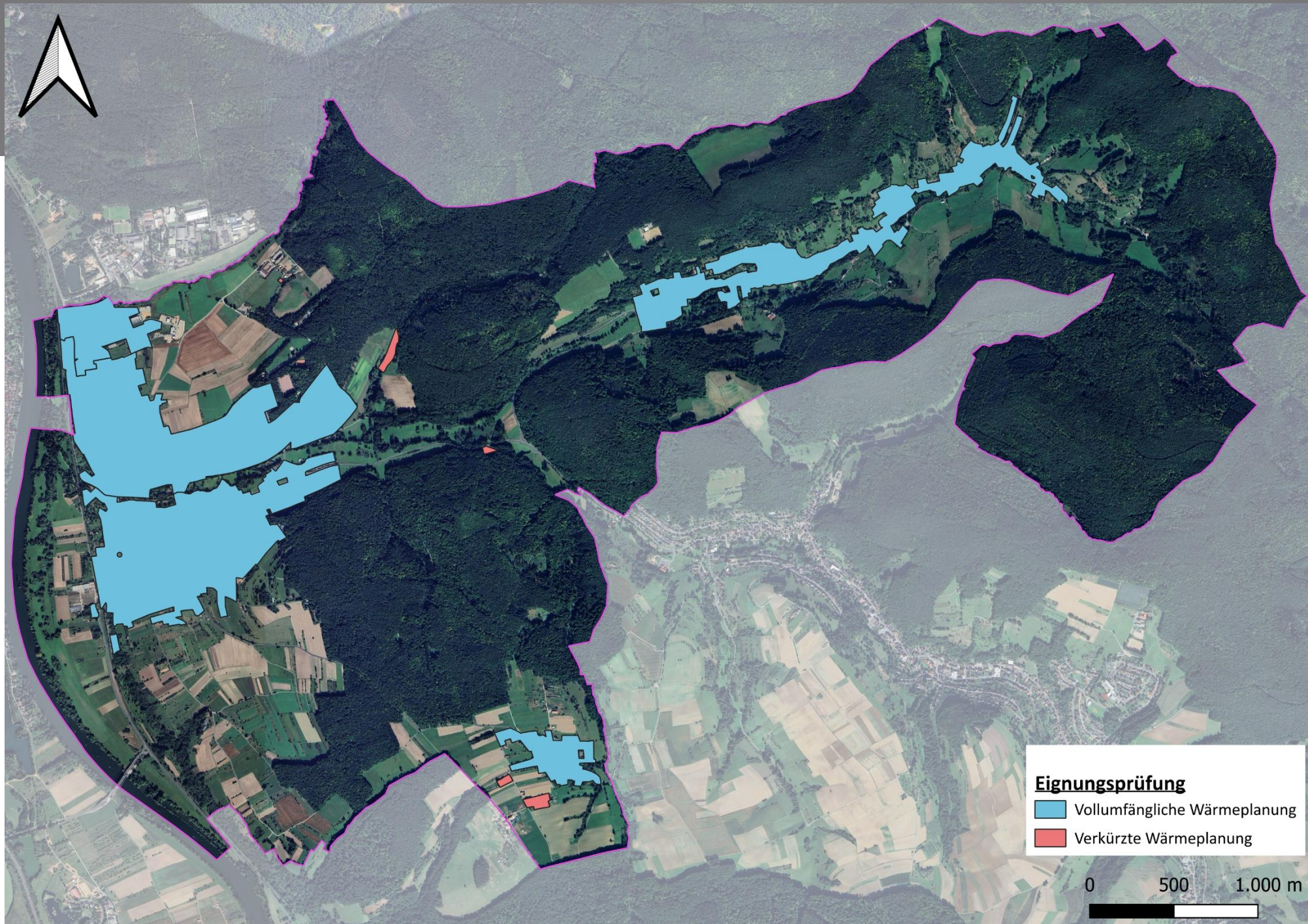
1. Eignungsprüfung



4 Eignungsprüfung und Unterteilung in Teilgebiete

Ziel gemäß §14 WPG: frühzeitige Identifikation von Teilgebieten, die sich mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht für eine Versorgung durch ein Wärmenetz oder Wasserstoffnetz eignen

- ⇒ Ausweisung als voraussichtliches Gebiet für die dezentrale Wärmeversorgung im Wärmeplan
- ⇒ Dient als Grundlage zur Einteilung in zentrale und dezentrale Versorgungsgebiete
- ⇒ Darstellung in Teilgebieten gewährleistet Datenschutz personenbezogener Daten
- ⇒ Abgrenzung der Teilgebiete unter Berücksichtigung von: Siedlungsstruktur, Nutzungsstruktur, Baualter, Wärmeversorgungsstruktur, trennende Raumelemente (Straßen, Gleise, Gewässer, ...)



Eignungsprüfung

-  Vollumfängliche Wärmeplanung
-  Verkürzte Wärmeplanung

0 500 1.000 m





1. Grundlagen der Kommunalen Wärmeplanung
2. Eignungsprüfung
- 3. Bestandsanalyse**
4. Potenzialanalyse
5. Ausblick: Zielszenario

3. Bestandsanalyse

Wärmebedarf

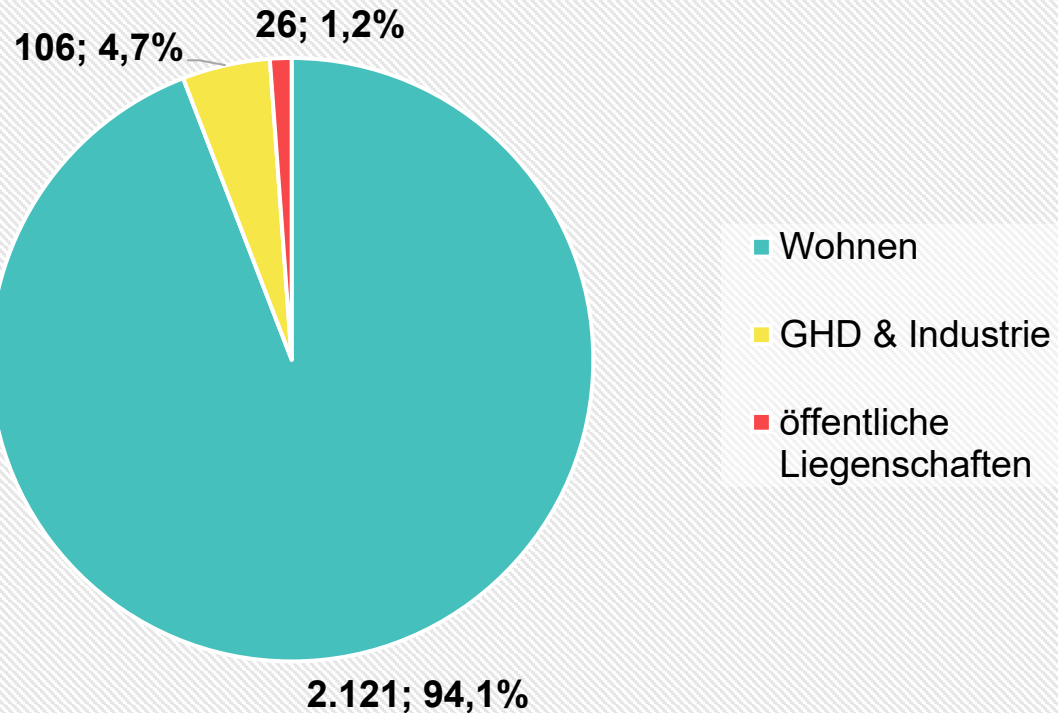


Einwohnerzahl: 7.423 (Stand: 31.12.2024)

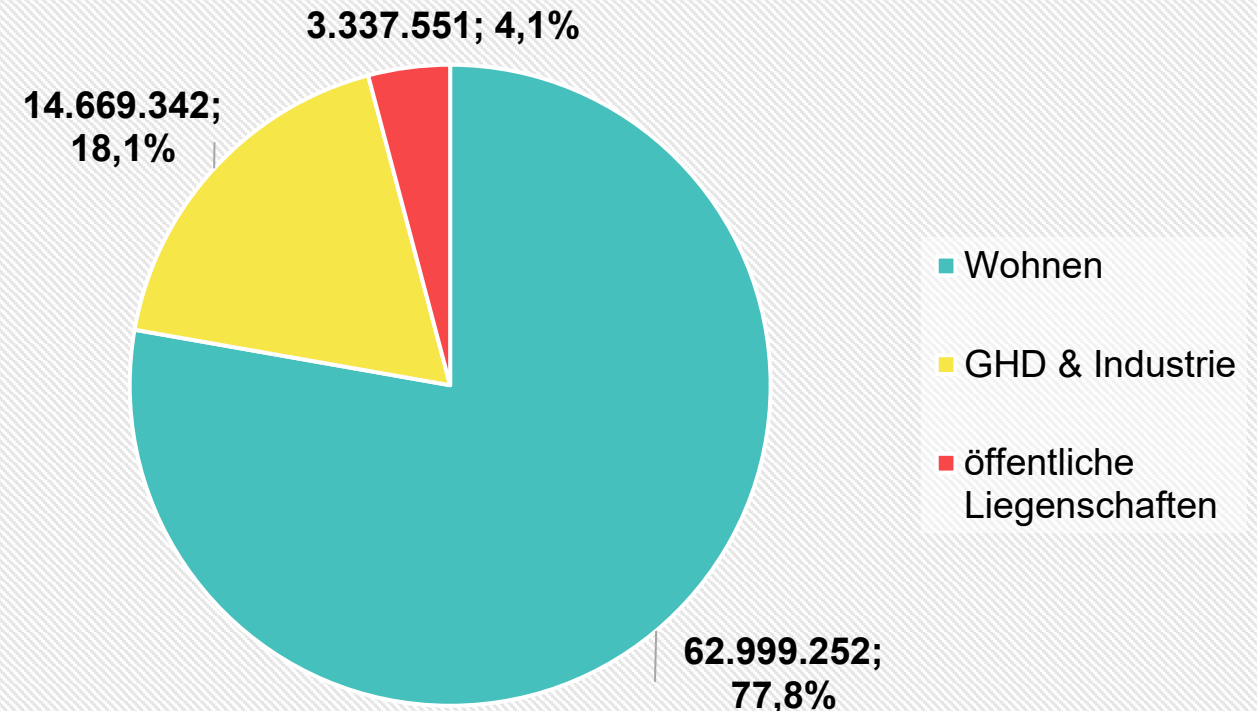
Wärmebedarf: 81.006.145 kWh/a

Wärmebedarf pro Einwohner: 10.913 [kWh/(a*EW)]

Ermittlung des überwiegenden Gebäudetyps
[Anzahl beheizter Gebäude]

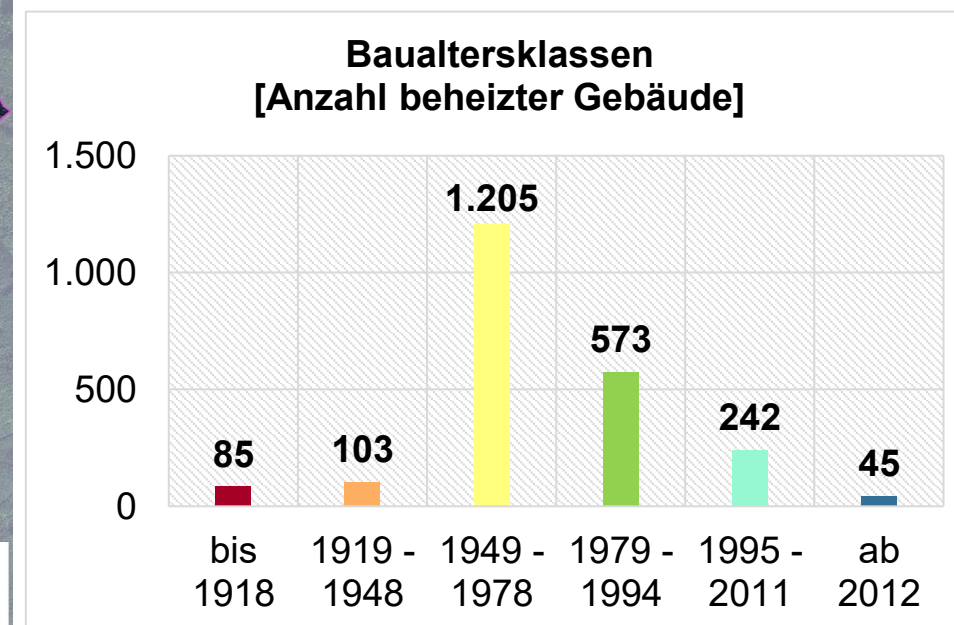
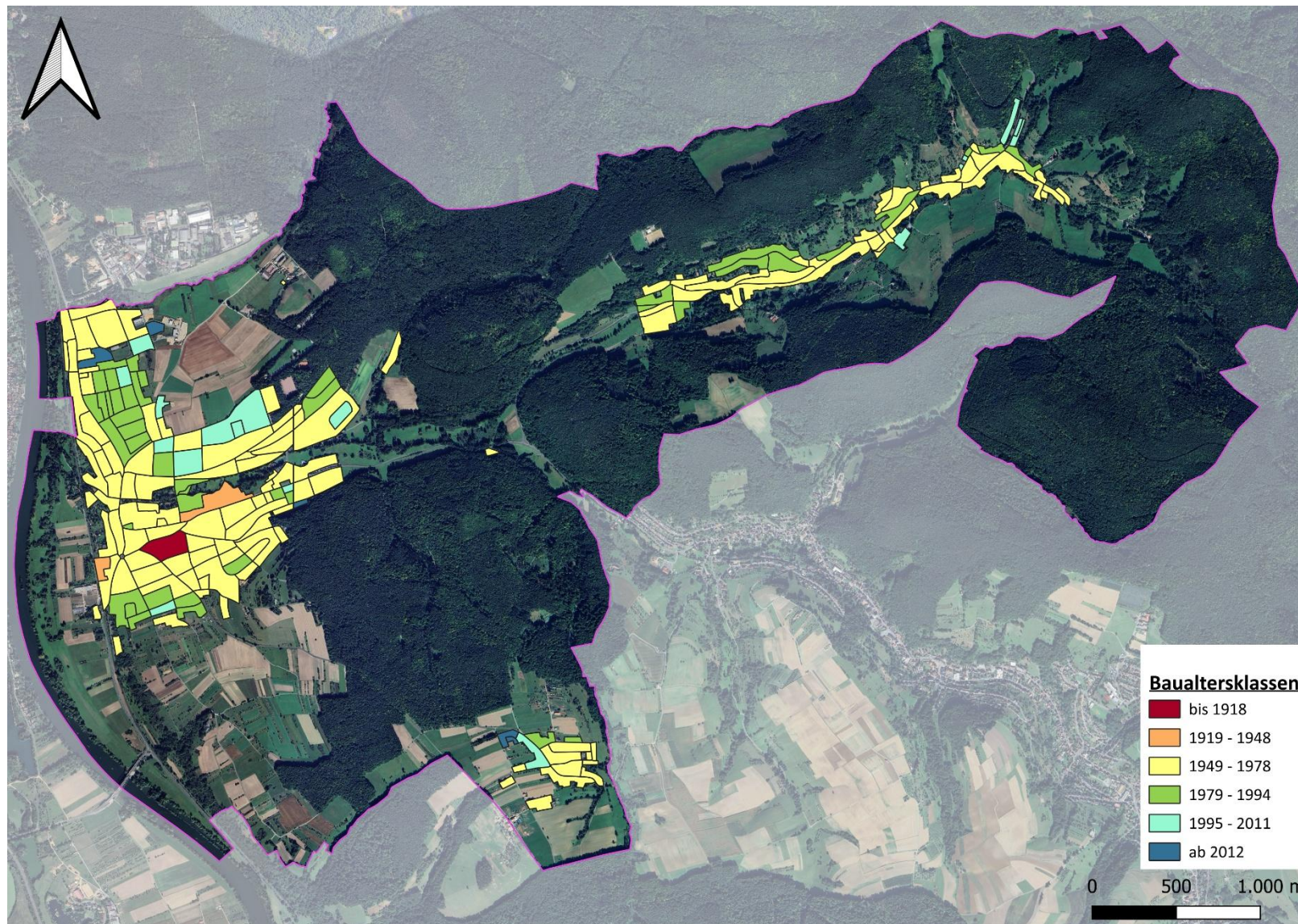
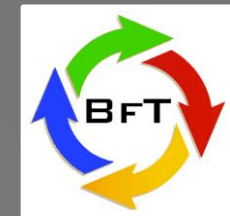


Darstellung des Wärmebedarfs [kWh/a]



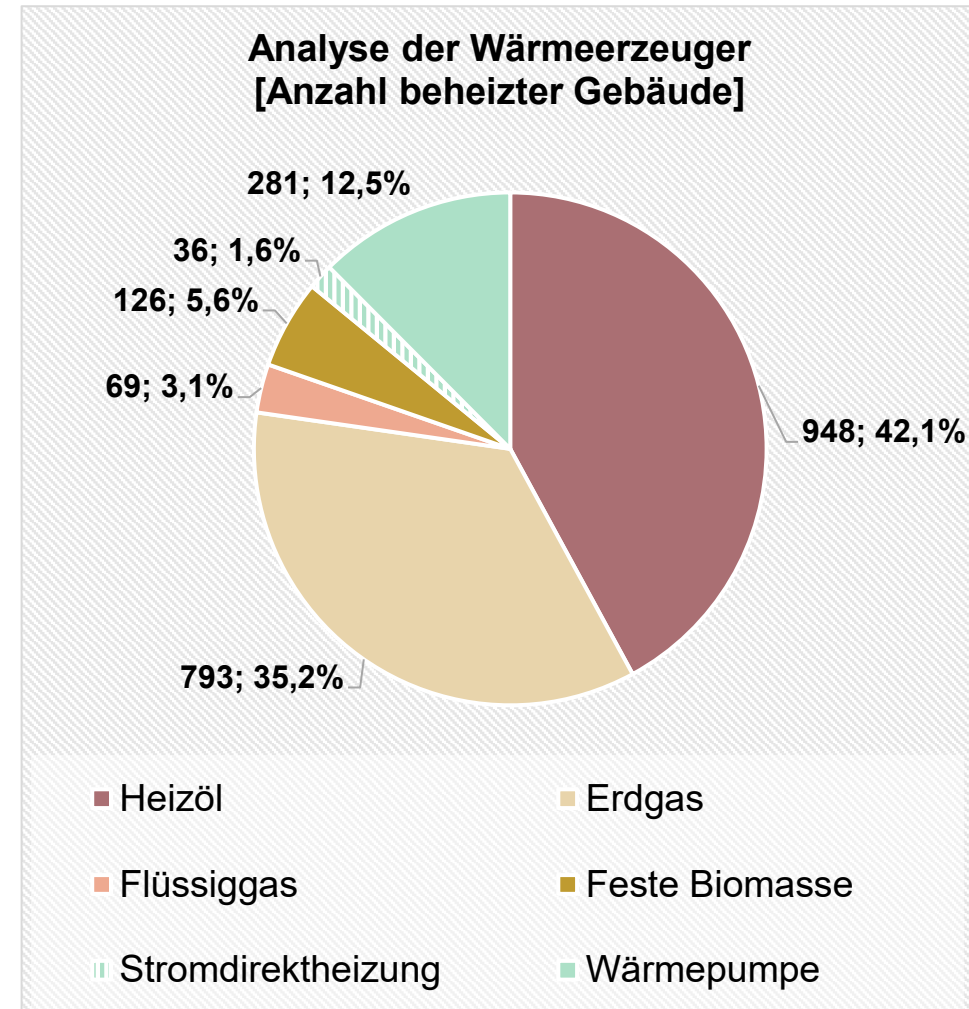
3. Bestandsanalyse

Überwiegendes Baujahr (Darstellung in Blockform)



3. Bestandsanalyse

Überwiegende Wärmeerzeugungsart (Darstellung in Blockform)



3. Bestandsanalyse

Wärmeverbrauch aufgeteilt nach Energieträger



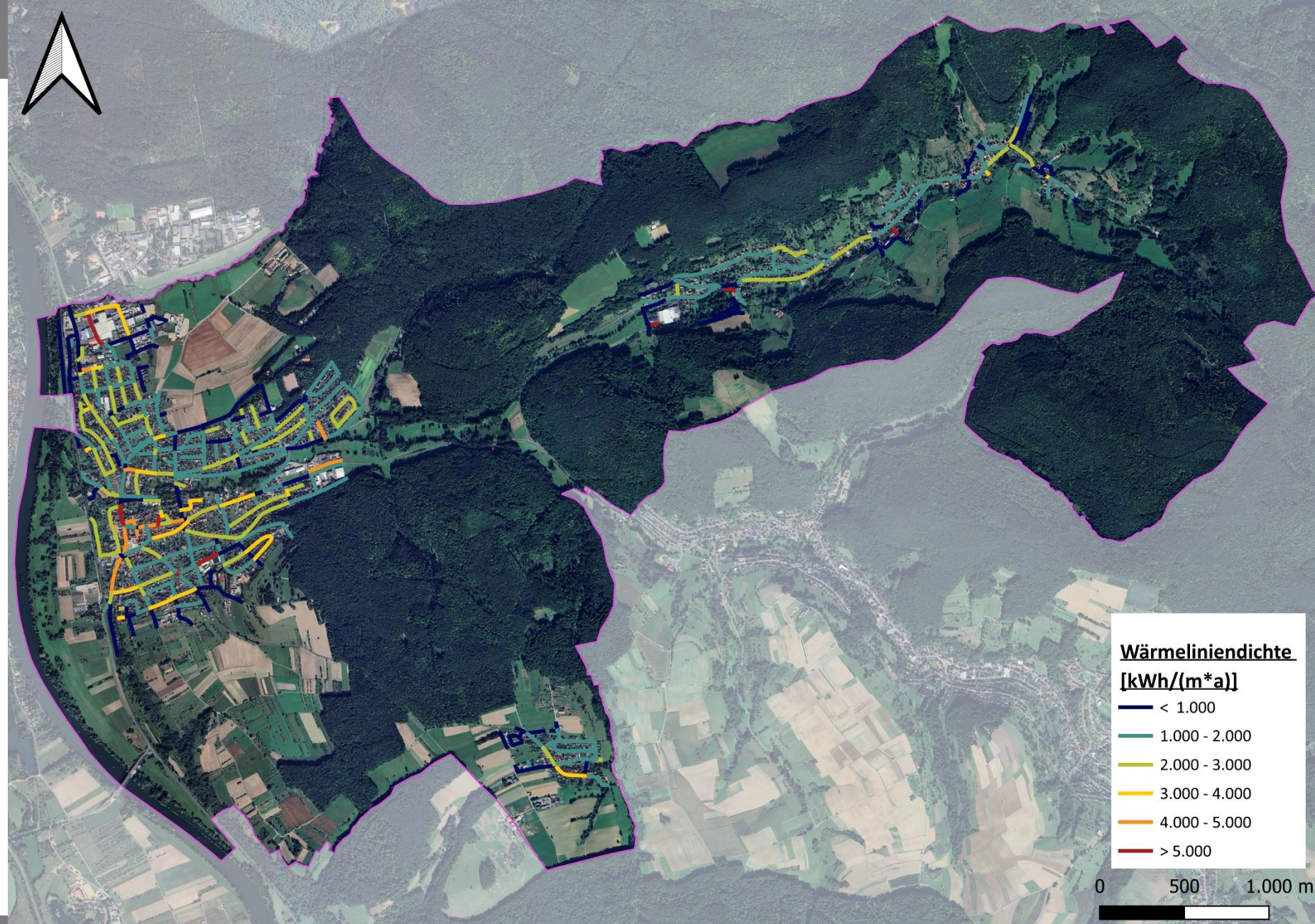
	Wärmebedarf [kWh/a]	Anteil
Gesamt Endenergie	81.006.145	100%
Nichterneuerbare Energieträger	67.188.859	82,9%
davon Heizöl	38.875.295	48,0%
davon Erdgas	26.042.418	32,1%
davon Flüssiggas	2.271.146	2,8%
Erneuerbare Energien	13.817.286	17,1%
davon Feste Biomasse	4.153.971	5,1%
davon Strom	9.663.315	11,9%

THG-Emissionen: 19.986,2 tCO₂/a

pro Einwohner: 2,7 [tCO₂/(a*EW)]

3. Bestandsanalyse

Wärmeliniendichte





1. Grundlagen der Kommunalen Wärmeplanung
2. Eignungsprüfung
3. Bestandsanalyse
- 4. Potenzialanalyse**
5. Ausblick: Zielszenario

Ziel der Potenzialanalyse:



Ermittlung der vorhandenen Potenziale zur Erzeugung von Wärme.



Ermittlung von Potenzial zur Wärmebedarfsreduktion in Gebäuden durch Sanierung.



Ergebnisse werden sowohl für das gesamte Gebiet als auch für jedes Teilgebiet dargestellt.



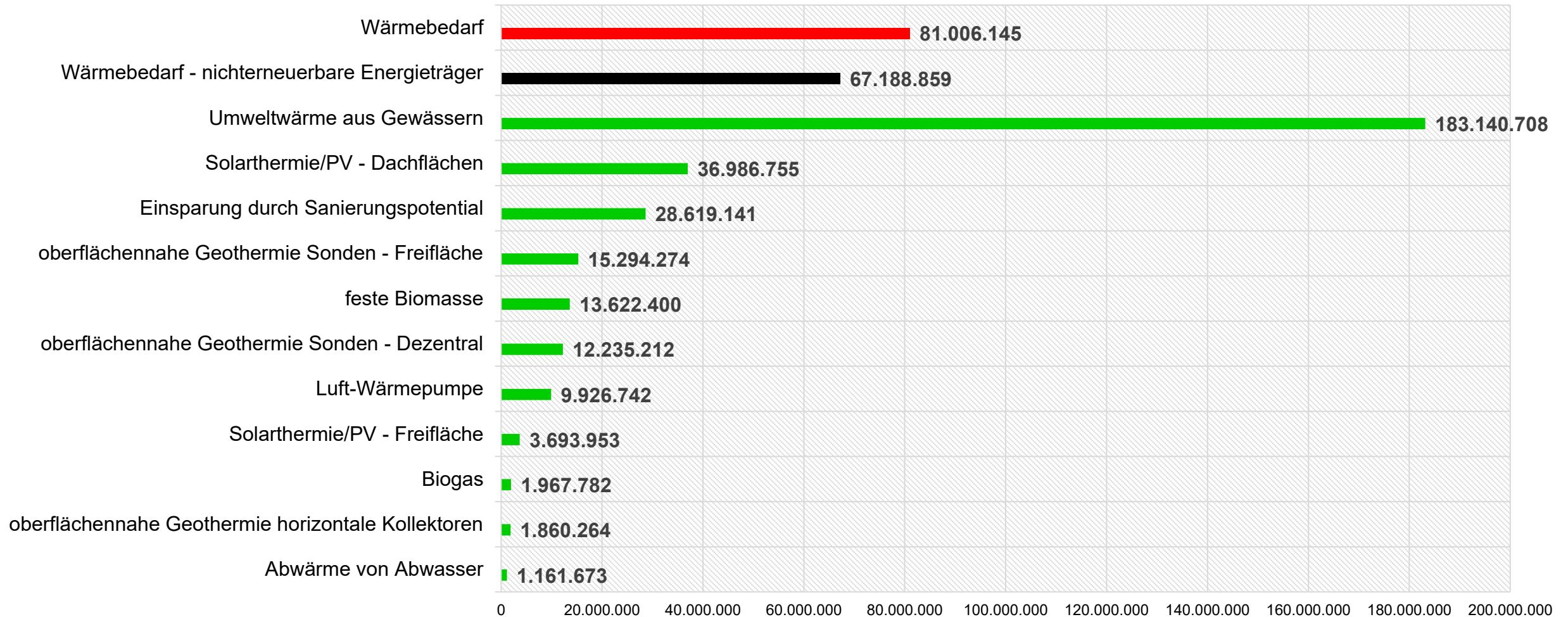
Die Potenzialanalyse liefert die Grundlage, welche Wärme-/Energiequellen in den weiteren Planungen betrachtet werden sollten.

Bei den Ergebnissen handelt es sich um das theoretische maximale Potenzial, welches nicht flächendeckend abgerufen werden kann.

4. Potenzialanalyse



Wärmpotential Zusammenfassung [kWh]

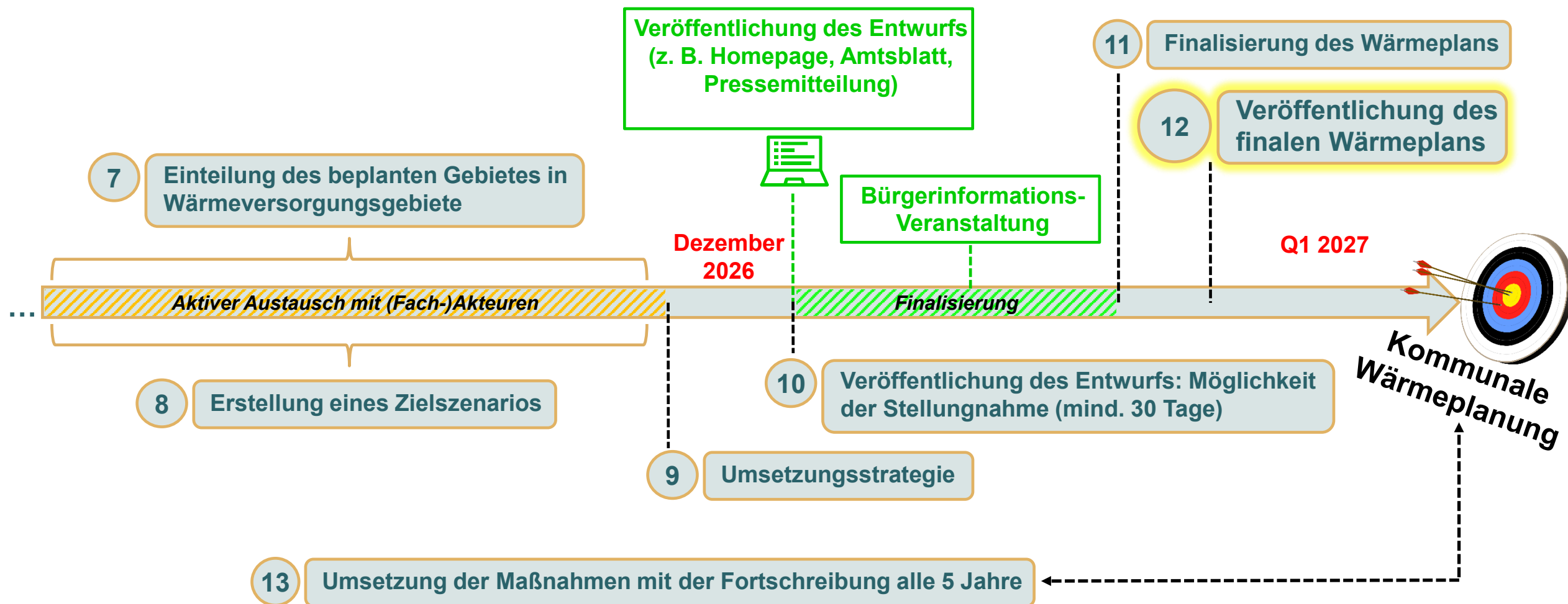




1. Grundlagen der Kommunalen Wärmeplanung
2. Eignungsprüfung
3. Bestandsanalyse
4. Potenzialanalyse
- 5. Ausblick: Zielszenario**

5. Ausblick: Zielszenario

Zeitplan: Teilprojekte 7 bis 12



7 Einteilung des beplanten Gebietes in Wärmeversorgungsgebiete

 **Ziel:** Einteilung des beplanten Gebietes in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete.



Entwicklung von unterschiedlichen, jeweils zielkonformen Szenarien



Berücksichtigung der Erkenntnisse (Wärmebedarf und Einsparpotenzial) aus den vorherigen Phasen.



Phase 7 und 8 sind zusammenhängende Projektphasen.

8 Erstellung eines Zielszenarios

 **Ziel** ist die Entwicklung eines möglichen Zielszenarios zur klimaneutralen Wärmeversorgung.



Aktiver Austausch mit allen Fach-Akteuren.



Erarbeitung einer Transformationsstrategie zur klimaneutralen Wärmeversorgung in jedem Teilgebiet.